

Mittwoch, 25. Mai 2022, Werra Rundschau / Lokales

„Alten Bahnhof kennt jeder“

Schulgebäude der Waldorfschule auf 7000 Plaketten abgebildet

VON TOBIAS STÜCK



Präsentierten die Johannisfestplakette 2022: (von links) Scarlett Grebestein, Thomas Große, Jörn Engler, Michael Kreißler, Alexander Heppe, Heinz-Peter Gumprich vor dem Schulgebäude im Alten Bahnhof. Foto: Tobias Stück

Eschwege – So richtig hatte die Waldorfschule in der Johannisfestkommission niemand auf dem Schirm. Schließlich feiert sie mit 25 Jahren ja auch erst ihr erstes richtiges Jubiläum. Glücklicherweise war Heinz-Peter Gumprich als Geschäftsführer der Freien Waldorfschule Werra-Meißner während der Sitzung zugegen und konnte auf das Jubiläum hinweisen. „Weil das Johannisfest ein Fest der Schüler ist, war sofort klar, dass die Waldorfschule das Motiv der Plakette wird“, sagt Kommissionsvorsitzender Thomas Große.

Mit der Umsetzung wurde erneut der Eschweger Grafiker Michael Kreißler beauftragt. Seit 35 Jahren – egal ob mit oder ohne Pandemie – gestaltet er inzwischen die Plakette zum Fest. Bei der Umsetzung des Motivs hat er

sich auf die Stilelemente des historischen Gebäudes mit seinen Sandsteinbögen konzentriert. „Den alten Bahnhof kennt jeder in Eschwege – zumindest von außen“, sagt Kreißler.

Seit 2010 hat die Waldorfschule hier einen Teil ihres Standorts aufgeschlagen. Die beiden Kitagruppen und die Klassen fünf bis neun sind hier untergebracht. Als die Schule 1997 gegründet wurde, war sie noch im sogenannten braunen Haus an der Brückenstraße beheimatet. Die Klassen eins bis vier sowie die Abschlussklasse zehn werden nebenan an der Eisenbahnerstraße unterrichtet. Insgesamt 150 Kinder besuchen die Schule, die durch einen privaten Verein getragen wird. Dazu kommen noch mal 37 Kinder in der Kita. „Die Waldorfschule ist aus der Eschweger Schullandschaft nicht wegzudenken“, sagt Bürgermeister Alexander Heppe. Gerade beim Johannisfest bringe sie sich immer vorbildlich ein. Gumprich freut sich über die Wertschätzung und sieht die Plakette als Chance, mal wieder in den Mittelpunkt gerückt zu werden. Das Johannisfest 2022 wollen sie besonders intensiv begleiten.

Die Plakette wurde in einer Stückzahl von 7000 hergestellt, berichtet Jörn Engler, Fachbereichsleiter der Stadt Eschwege. 5000 gibt es mit Anstecknadel, 2000 mit Magnet. Ab dem kommenden Montag wird sie verkauft – zunächst ausschließlich von Eschweger Schülern. Zwei Wochen haben die Kinder das exklusive Handelsrecht, bevor die Johannisfestplakette in den freien Verkauf kommt. Sie kostet drei Euro, einen Euro dürfen die Schüler als Provision behalten. Bürgermeister Heppe fordert die Eschweger auf, sich an „das Schulkind Ihres Vertrauens“ zu wenden und die Plakette dort zu kaufen. „Es darf auch gern aufgerundet werden, da drücken wir ein Auge zu“, empfahl Heppe eine großzügige Auslegung der unverbindlichen Preisempfehlung.

Neben der Standardversion gibt es eine Sonderedition auf Holzträger zum Preis von 20 Euro. Von den Werraland Lebenswelten wird diese auf einem edlen, profilierten Holzbrett angefertigt. Die kann im Rathaus unter Tel. 0 56 51/3040 vorbestellt werden.